

Portrait

Jeder von uns besitzt heute mehrere geografisch definierte Identitäten. Dem Amerikaner oder Asiaten gegenüber sind wir Europäer, den Engländern oder Franzosen gegenüber Deutsche. Wir sind Bayern oder Schwaben, Allgäuer oder Mittelschwaben, Memminger oder Mindelheimer. Im besten Fall sind wir außerdem noch Weltbürger.

Bayern oder Schwaben? Diese Frage stellt sich im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben häufig. Die Unterschiede sind oftmals diskutiert worden; sie sind, wie man schon an den Dialekten bemerkt, auch heute noch durchaus vorhanden.

Die Schwaben schauen lieber ins Mikroskop als durch' s Fernglas. Dieser Stammeseigentümlichkeit ist es vermutlich zuzuschreiben, dass es hier zwar in jedem Ort eine dicke Gemeindechronik oder ein voluminöses „Häuserbuch“ gibt. Jedoch findet sich kaum Literatur, die den ganzen heutigen Landkreis Unterallgäu in den Blick nimmt. Dieser ist zugegeben keine historisch gewachsene Einheit, sondern das Ergebnis einer Verwaltungsreform des Jahres 1972. Damals sind die ehemaligen Landkreise Mindelheim und Memmingen zu einer stärkeren Einheit zusammen gelegt worden. Diese zwei Landkreise wiederum waren das Resultat früherer, ebenfalls von Bayern initiiertes Verwaltungsreformen, die aus einer Unzahl historisch bedingter Kleinherrschaften und Kleinstterritorien zusammen gefügt worden waren. Dieser *schwäbische Flicklesteppich* des ehemaligen Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation wirkt mental bis heute nach und einem Zusammenwachsen der Region entgegen. Die hiesigen Dorf- und Gemeindechronisten beschreiben die Geschichte der entsprechenden Orte meist sehr minutiös, wagen aber kaum den Blick über die Gemeindegrenzen hinweg. Es ist, als ob man nicht in fremden Gärten wildern wollte.

Ich habe beim Studium dieser Literatur sehr viel Gemeinsames in der Geschichte dieser Region entdecken können. So stellt das vorliegende Buch den Versuch dar, die vielen Parallelen und Querverbindungen, die in der Geschichte der einzelnen Orte des Unterallgäus durchaus bestehen, bewusst zu machen. Den Leser erwartet kein umfassendes Kompendium der Geschichte dieser Region aus den 100 Jahren zwischen 1850 und 1950. Vielmehr bekommt er ein Puzzle von wichtigen Informationen und Begebenheiten, eine Sammlung interessanter Geschichten und Histörchen. Diese sollen neugierig auf mehr, auf Vertiefung machen und zu einem Lesen der vielen Orts- und Lokalchroniken anregen.

Beim Verfassen dieses Buch wurde mir auch bewusst, wie sehr wir Allgäuer und Mittelschwaben - nach gut 200 Jahren gemeinsamer Geschichte mit Bayern - mit diesem verknüpft und verwoben sind. München liegt uns nicht nur geografisch wesentlich näher als die Schwabenmetropole Stuttgart.

Dieses Buch konnte nur durch die Hilfe vieler einzelner Menschen zustande kommen. Diesen sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre Offenheit und ihr Entgegenkommen gedankt!

Legau, im Juli 2013

Peter Hutter

Zeichen: 2800

